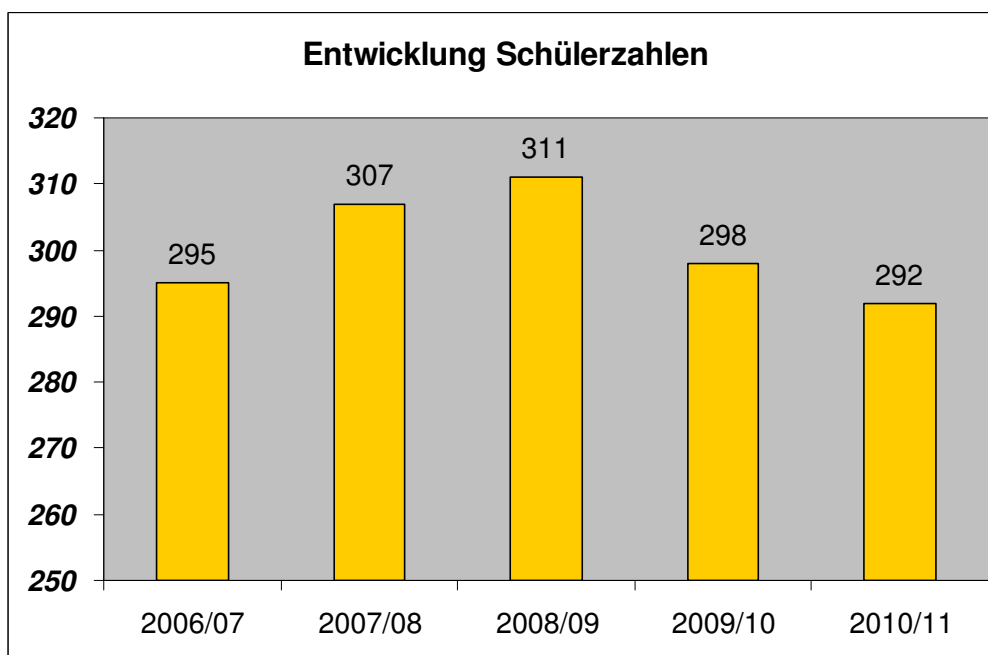
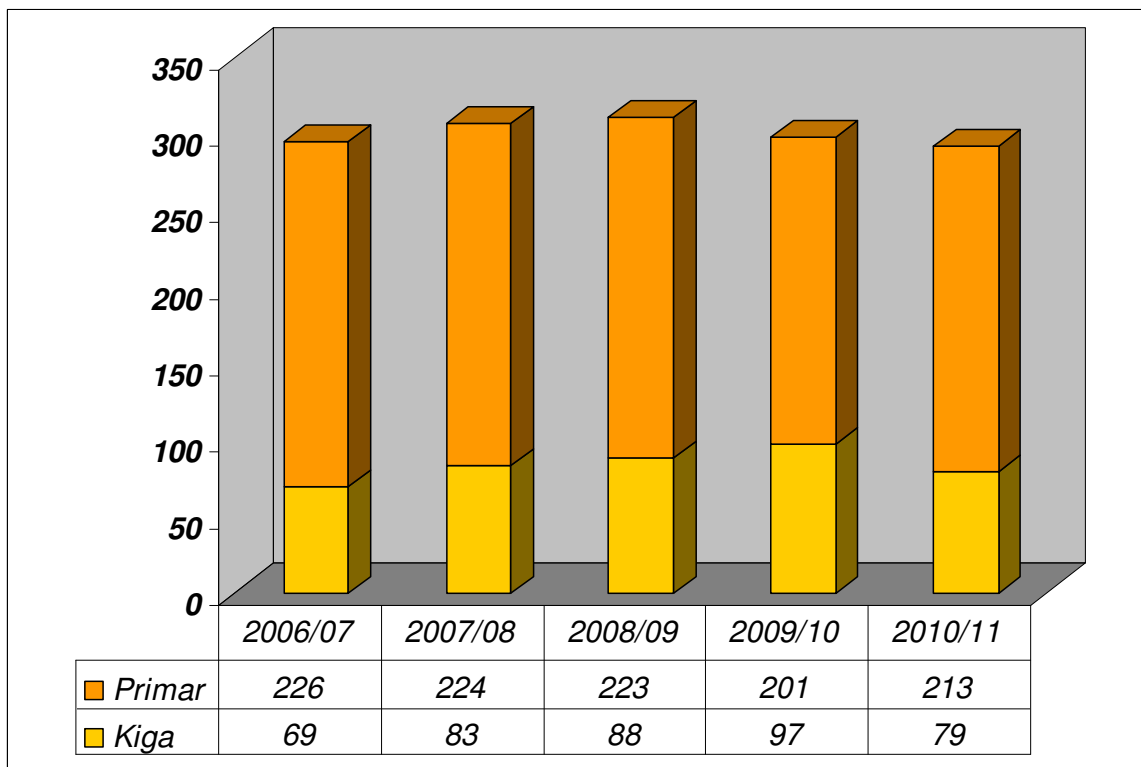


Rechenschaftsbericht der Schule für das Jahr 2010

Schüler-Kennzahlen

Im Schuljahr 2010/2011 besuchen in Rudolfstetten-Friedlisberg 292 (298) Kinder die Schule (Vorjahreszahlen jeweils in Klammern). Davon gehen 213 (201) in die Primarschule – 101 (102) Mädchen und 112 (99) Knaben. 79 (97) Kinder besuchen den Kindergarten, davon 30 (49) im ersten und 49 (48) im zweiten Jahr.



Somit ist nach dem Höchststand von 311 Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 2008/09 weiterhin ein Rückgang der Schülerzahlen feststellbar, was im kommenden Schuljahr eine Auswirkung auf das Pensum der Schulleitung haben wird. Dieses wird aufgrund der kantonalen Vorschriften im August 2011 von 105 auf 100 % gesenkt werden.

Bericht der Schulpflege

Im Berichtsjahr hielten Schulpflege und Schulleitung, inklusive Promotions- und Übertrittssitzungen, 11 (11) Sitzungen ab und behandelten dabei 131 (146) Geschäfte. Zusätzlich traf sich die Schulpflege zu 8 (8) weiteren internen Sitzungen, um diverse Themen ausführlicher zu diskutieren. Mit dem Gemeinderat trafen sich die Schulpflege und die Schulleitung zu zwei gemeinsamen Sitzungen.

Per Anfang Oktober 2010 gab Margrit Signer ihren Rücktritt aus der Schulpflege bekannt. Während 9 Jahren hatte sie das Heim- und Sonderschulwesen sowie die Themen Gesundheit und Soziales in ihrem Ressort betreut. Zudem war sie Kontaktperson für den Kindergarten und die Einschulungsklasse.

Projektwoche und Ski- & Snowboardlager

Die Projektwoche stand unter dem Motto "Musik und Bewegung". Erstmals in diesem Jahr konnten die Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Kursen auswählen, welche sie während der Projektwoche besuchen wollten. Die Lehrerinnen und Lehrer hatten einmal mehr grosse Fantasie bewiesen und mit grossem Einsatz spannende Projekte erarbeitet. Die Kursthemen lauteten:

- Werken und musizieren mit Dodo
- Pausenspiele mit Bewegung und Ton
- Erlebnisraum Wald
- Bremer Stadtmusikanten
- Fünf freche Mäuse machen Musik
- Filmprojekt
- Luft und Bewegung
- Basteln und Tanzen
- Flugsaurier
- Stomp
- Bewegung und Sport
- Musicaldance
- Feldenkrais
- Skilager



So tauchten die Kinder zum Beispiel in die Dschungelwelt von Dodo, dem kleinen Affen, ein. Aus verschiedenen Materialien stellten sie ihre Instrumente selbst her. Die Kinder waren begeistert und waren kaum zu bremsen beim Sägen, Hämmern, Malen und Basteln. Das Dschungelkonzert mit den selbst gemachten Instrumenten am Schluss klang ganz einfach fantastisch.



Die Räuberbande „Dreckhose“ verbrachte die Woche im Wald, dabei lernten sie den Räuber „Chnollenase“ kennen. Die Kinder schminkten sich Räubergesichter, sangen Räuberlieder und erforschten den Wald mit Schaufel, Seil und Kessel. Am Feuer konnten sie jeweils ihre Hände und Füsse auftauen und der heisse Punch sorgte für eine wohlige Wärme von innen.

Bei den Bremer Stadtmusikanten hörten die Kinder das Märchen jeden Tag auf eine andere Art, auch bastelte jedes Kind sein Wunschtier von den Bremer Stadtmusikanten. Beim Thema Luft und Bewegung setzten sich die Kinder mit Experimenten zu Luftdruck, Luftwiderstand und Luftantrieb auseinander. Ein Höhepunkt der Woche war der Besuch des Technoramas in Winterthur. Im Kurs Flug-



saurier gab es einen filmischen Einstieg mit dem kleinen dicken Ritter, der Drachen zähmt. Danach wurde intensiv gesägt, geschmiegelt, gebohrt, gehämmert, gedreht und gemalt – und am Freitagmittag durfte jedes Kind stolz von seinem eigenen fliegenden Drachen nach Hause begleiten lassen. Weiter bildete die Bilderbuchgeschichte „Fünf freche Mäuse machen Musik“ die Grundlage zum gleichnamigen Kurs. Darin stellten die Kinder selbst Instrumente her und luden zum Abschluss ihre Familien und Freunde zu einem Konzert ein. Im Kurs Tanzen und Basteln wurden die Kinder nach Ghana, Russland, Israel, in die Türkei, nach Mexiko und am Schluss wieder

in die Schweiz entführt. In jedem Land lernten sie wunderbare Tänze kennen. Ein Highlight war der selbst genähte und verzierte Regenbogenfisch.

Interessant war auch das Filmprojekt. Ob beim Basteln, Singen, Musizieren, Verkleiden, Proben oder Filmen, die heitere Stimmung war immer zu spüren. Der Film mit der Tante aus Marokko und den rappenden Affen wurde nach den Frühlingsferien vorgeführt und erntete grossen Beifall.

Vom 15. bis 19. März 2010 fand das alljährliche Ski- und Snowboardlager statt. Auch dieses Jahr gestaltete sich die Suche nach geeigneten Leitern schwierig. Letzten Endes stand ein Team aus Lehrpersonen, Schulpflege, Verwandten und Bekannten fest, das sich bestens ergänzte und kooperativ zusammenarbeitete. Die elf Leiterinnen und Leiter begleiteten 54 Kinder aus den 4. und 5. Klassen zum Berghotel Bonistock in Melchsee-Frutt. Das immer besser werdende Wetter wirkte sich positiv und motivierend auf die Lageratmosphäre aus, überhaupt war die Stimmung untereinander sehr friedlich. Am Mittwoch organisierte das Leiterteam ein Skirennen, an dem alle teilnahmen. Gewertet wurde der Zeitunterschied zwischen zwei Läufen, so dass auch Anfänger ein Erfolgserlebnis hatten. Bei der Preisverleihung bekam jedes Kind eine Medaille und die Erstplatzierten konnten zusätzlich unter gesponserten Naturalpreisen auswählen.

Das abwechslungsreiche Abendprogramm bot den Kindern eine weitere Gelegenheit, sich miteinander zu messen und sorgte für ausgelassene Stimmung. Höhepunkt der Woche war die „Mini-Playback-Show“ des letzten Abends. Besondere Freude bereiteten die sorgfältig zu Hause und vor Ort eingeübten Darbietungen, wie z. B. ein selbst geschriebener Skilager-Rap-Text und verschiedene Tanzchoreographien. Der letzte, sonnige Tag krönte die unfallfreie und tolle Lagerwoche.

Schulschlussfeier

Die Schulschlussfeier vor den Sommerferien stand unter dem Motto „Welt der Farben“. Die Kindergärtler und Primarschüler hatten gemeinsam mit ihren Lehrerinnen und Lehrern ein abwechslungsreiches Programm einstudiert. Das ABC der Tiere, die Geschichte von Elmar dem Elefanten und die Tanzdarbietung zu „Eye of the tiger“ wurden begeistert beklatscht. Darauf folgte der schmissige Tanz „Black or white“, auch die gelungene Rhythmik- und Tanzeinlage „Stomp“ veranlasste das Publikum zum Mitklatschen.

Zwischen den Darbietungen wurden die Jubilare geehrt und ihnen mit heftigem Applaus für ihre Treue zur Schule Rudolfstetten gedankt. Kati Huber unterrichtet bereits seit 20 Jahren an der Unterstufe. Auf 10 Jahre Tätigkeit zurückblicken konnten Daniela Budry, Textiles Werken, und Doris Fischer, Mitglied der Schulpflege.

Anschliessend wurde über Mutationen im Lehrkörper berichtet. Nach 30 Jahren Unterrichten hatte sich Andreas Kim aus gesundheitlichen Gründen entschlossen, die Schule Rudolfstetten zu verlassen. Der Schulleiter Christian Aeschbach zeigte Verständnis für diesen Schritt und wünschte ihm alles Gute für die Zukunft. Verabschiedet wurde nach 17 Jahren Tätigkeit die Kindergärtnerin Iris Selby. Nach 5 Jahren wechselten Barbara Vögele, Heilpädagogin, und Ruth Kech, Einschulungsklasse, ihren Arbeitsort. Neuen Aufgaben wandten sich auch Marianne Kottmann (Textiles Werken, 4 Jahre), Rita Häcki (Unterstufe, 3 Jahre) und Anna Pfammatter (Einschulungsklasse, 3 Jahre) zu. Den austretenden Lehrkräften wurde mit herzlichem Beifall gedankt. Mit besonderem Applaus wurde Ursi Arpagaus

verabschiedet, die während 21 Jahren mit viel Liebe und Verständnis den Kindern reformierten Religionsunterricht erteilte hatte.

Die neuen Lehrkräfte wurden ebenfalls begrüsst, Doris Repp als Schulische Heilpädagogin und Monika Köchli an der Einschulungsklasse. Colette Brauner und Carmen Brideschi üben ihre Tätigkeit an der Unterstufe aus, Dominique Scherrer und Rebecca Kühne teilen sich eine Stelle im Kindergarten.

Ebenfalls verabschiedet wurde nach vier Jahren der Schulleiter Christian Aeschbach, als neue Schulleiterin stellte er seine Nachfolgerin Nicole Fischer vor. Die Präsidentin der Schulpflege, Doris Fischer, würdigte die Verdienste von Christian Aeschbach für die Schule in den letzten vier Jahren. Er habe durch das Schaffen von Strukturen eine wichtige Grundlage für die weitere Entwicklung der Schule gelegt.

Der Schulleiter Christian Aeschbach informierte zwischen den Darbietungen über den Stand der Integrativen Schulform, die vor einem Jahr eingeführt wurde. Es sei erfreulich, welche positive Entwicklung diese genommen habe und dass man im kommenden Jahr weiter daran arbeiten werde. Eine wichtige Neuerung ab kommendem Schuljahr sei die neue Promotionsverordnung, weitere Informationen für die Eltern würden folgen.

Rückblick auf das Schuljahr

Wie bereits im Vorjahr berichtet, befassten sich Schulleitung und Schulpflege mit der Planung der Schulräumlichkeiten. Einerseits entsteht ein Mehrbedarf an Klassenzimmern durch die künftige Umstellung auf 6 Jahre Primarschule. Andererseits genügen die jetzigen Schulräume den modernen Unterrichtsformen nicht mehr, da bei allen Schulzimmern Gruppenräume fehlen. Für die Planung wurde die Arbeitsgruppe „Schulraumplanung“ gebildet. Diese besteht aus Vertretern des Gemeinderats, der Finanzkommission, der Schulpflege und der Schulleitung. Im Sommer tagte die Arbeitsgruppe ein erstes Mal. Die Schulpflege konnte die Bedürfnisse der Schule platzieren. Auf Wunsch des Gemeinderats werden die anstehenden feuerpolizeilichen Anpassungen im Trakt 1 ebenfalls in das Projekt integriert. Die Arbeitsgruppe einigte sich auf ein gemeinsames Vorgehen. Die Schulpflege wird im Budget 2012 einen Planungskredit beantragen mit dem Ziel, ein Projekt zuhanden der Gemeindeversammlung zu erstellen.

Anfang November fand für die Eltern von Rudolfstetten-Friedlisberg und Oberwil-Lieli eine Informationsveranstaltung zur neuen Promotionsordnung statt. Die sachkundigen Informationen des Referenten des BKS sowie der Schulleiterinnen von Oberwil-Lieli und Rudolfstetten-Friedlisberg trafen auf reges Interesse. Auch die Möglichkeit der in grosser Zahl anwesenden Eltern, Fragen zu stellen, wurde rege genutzt. Im Schuljahr 2010/11 werden die neuen Instrumente zur Beurteilung der Schülerinnen und Schüler erstmals zur Anwendung kommen.

Abgerundet wurden die Jahresaktivitäten im November durch den Räbeliechtliumzug von Kindergarten und Unterstufe. Unterstützung erhielten die Kinder dieses Jahr von der Trychler-Gruppe und den Geisslechlöpfen aus Dietikon. In der Adventszeit trafen sich wiederum alle Schülerinnen und Schüler am Montagmorgen auf dem Dorfplatz, um gemeinsam Weihnachtslieder zu singen. Den Schlusspunkt setzte in der letzten Schulwoche die festliche Feier am Dienstagabend auf dem Dorfplatz, im Beisein der Eltern.

18.1.2011

Doris Fischer